

Es ist der Mühe wert

einen Versuch mit unseren

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weinen

zu machen. Unsere Weine sind rassis, fruchtig und lieblich im Geschmack und von grösster Bekömmlichkeit.

Jeder Weintrinker, auch der verwöhnteste Feinschmecker, dürfte von der vortrefflichen Qualität nachstehender Marken überrascht sein.

Moselweine			Rheinweine			Bordeaux-Weine		
	bei 12 Fl.	bei 30 Fl.		bei 12 Fl.	bei 30 Fl.		bei 12 Fl.	bei 30 Fl.
1902 er Mädomer	0,70	0,85	1899 er Laubenheimer	0,70	0,85	1899 er St. Julien	0,55	0,60
1902 er Lösser	0,95	0,90	1899 er Oppenheimer	0,95	0,90	1899 er Chät. Citrac	1,20	1,15
1903 er Enkreher Steffensberg	1,20	1,15	1899 er Hlersteiner	1,20	1,15	1899 er Chät. Geyrenville	1,45	1,40
1903 er Enkreher Hlotberg-Auslese	1,45	1,40	1899 er Hahnheimer Knopf	1,45	1,40	1899 er Chät. Larose	1,90	1,85

Speziell zur Bowle: Obermoseler a Fl. 0,50, Fankeler 0,60.

Ausführliche Preisliste gratis und franko zu Diensten.

Pottel & Groskowski, Weingrosshandlung.

Aus der Umgebung.

*** Niesleben, 17. Februar.** (Einbruchsdiebstahl.) In vergangener Nacht brachen Diebe in das Geschäftsbüro des hiesigen älteren Konsumvereins ein. Von der Kasse wurden betragsreiche Bargelassen, das in der Kasse noch ein Geldstück fehlte. Die es hiesig, sind den Spitzhaken gegen 400 M., die sich in der verschlossenen Kasse befanden, in die Hände gefallen.

*** Weinitzer, 17. Februar.** (Verfälschungen.) Der Hofmilitär Bruno Jöblich, welcher am 1. Oktober v. J. von Unteröbilingen gekommen ist und den Weintischler Hofmilitär übernommen hat, ist seit dem 15. dieses Monats hiesig angekommen. Derselbe ist am Dienstag nach Halle gefahren und von da nicht wieder zurückgekehrt. Es nun ein Unglück, Verbrechen oder andere Verhältnisse vorliegen, werden die Ermittlungen noch ergeben.

*** Ziegen, 17. Februar.** (Einen falschen Scherz) erlaubten sich zwei Weinschmecker von hier. Sie schickten gegen 12 Uhr nachts das Kammerdiener des Arbeiters Anton Witzner von hier, fingen dann ein und nahmen den im feinen Schloß liegenden Witzner aus dem Bette, wuschen ihn mit Wasser im Gesicht schwarz, schmierten hierauf die Augenlider, welche auch zugleich mit Parfüm, so von innen und legten dann den v. Witzner den Scherz an den Hals. Anstatt ist bereits erstattet und man ist den Tätern auch auf der Spur, so daß diese der Bestrafung entgegen gehen.

*** Sandeulberg, 17. Februar.** (Millionsvortrag.) Gestern Abend hielt Hl. Maria Ziehmanna auf Veranstaltung der deutschen Christenmission im Saale der „Stadt Halle“ einen Vortrag über ihre Erfolge in dem Lande der armenigen Welt. Die Dame, die hierherzukommen bis zum letzten Augenblick ihres Vortrages fehlte, arbeitete seit 4 Jahren in Urmia in Persien unter den Wapamandern und Kindern. Inod ihres Aufenthaltes in Deutschland ist die Sammlung von Geldmitteln zum Bau einer deutschen Schule. Die Kollekte ergab 45 M. Heute wird Herrlein Fiedemann in Leopoldsdorf, Sonntag in Geratode predigen.

*** Niesleben, 17. Februar.** (Automobil-Unfall.) Gestern nachmittag trug sich hier ein schmerzliches Unglück zu. Ein auf der Fahrt von Zangerhausen nach Wittenberg befindlicher Automobil fuhr einen Wagen, wodurch das Auto gegen einen Baum und seine Zweigen, ein Herz und eine Dame, auf die Straße geschleudert wurden. Die Dame erlitt schwere Verletzungen am Kopf, während der Herr nur leicht verletzt wurde.

*** Ziegen, 17. Februar.** (Ein bedauerlicher Unfall) ließ gestern mittag Herrn Paulsen und Friedrichsdorfer Freitag zu, als er bei über die Eisenbahn über den Flußweg kam. Er glitt auf dem schlüpfrigen Wege aus und fiel sich einen Knöchelbruch zu. Mit großer Anstrengung vermochte sich Herr S. noch nach Hause zu schleppen, wo ihm der Stiefel vom Hüfte heruntergerissen werden mußte.

*** Ziegen, 17. Februar.** (Unfall.) Bei seiner Arbeit vor dem Stroh auf dem Hofe in Ziegen wurde der Bauer Hilmar aus Ziegen durch niedergerathenes Getreide schwer verletzt. Er, welcher einen Bruch der Wirbelsäule und einen Knöchelbruch davontrug, fand Aufnahme im Krankenhaus zu Ziegen.

*** Wehran, 17. Februar.** (Schwerer Unfall.) In der Mairie-Iden Wädeln kam gestern ein Geleite auf der Zeppe zu Halle und erlitt einen Knöchelbruch, so daß man ihn nach Halle in die Klinik bringen mußte.

*** Niesleben, 17. Februar.** (Selbstmord.) Der Gutsbesitzer Rudolf Weger zu Ziegen hat sich am Freitagabend seines Lebens beraubt. Weger war am Tage zuvor in Obelisk von Schöngersdorf wegen Körperverletzung und Bedrohung zu einer Gefängnisstrafe von 3 M. verurteilt worden, und dieses ist als Ursache zum Selbstmord anzusehen.

*** Halberstadt, 17. Februar.** (Zumaltrische Scene.) Aus dem hiesigen Friedhofe kam es gestern bei dem Begräbnis der verunglückten 17-jährigen Blücher zu recht tumultuariösen Szenen. Derselben richteten

sich gegen den aus der Unterführungsbahn beurlaubten Vater der Blücherin. Die Wägel, um die Wägel, waren mit Schmutz und Steinen nach ihm, so daß er von Friedhöfen flüchten mußte.

*** Wehran, 17. Februar.** (Wegen das Mittelpreiserfahren.) Die hiesige Baukommission hat gestern die Einbürgerung des von der Handwerkskammer beauftragten Mittelpreiserfahrens abgelehnt und beschlossen, bei der Berechnung hiesiger Arbeiten bei dem hier bisher gebräuchlich gebliebenen Verfahren zu bleiben. Gegenwärtig werden die Arbeiter und Verleiner auf dem Submissionswege ausgeführt, doch birbt sich die Stadt nicht unbedingt, dem Wunsch der Baukommission nachzugehen. Mit diesem System hat man namentlich beim Rathausbau die besten Erfahrungen gemacht.

*** Wehran, 16. Februar.** (Diebstahl.) Dem Besitzer des Großjäger Rittergutes Robert Laug wurde nachts der Besitz von einem Diener am Ortheim-Jägerberg Wege etwa 15 Rollen Weizenpreispapier gestohlen. Die Spur führte nach Wehran.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

*** Stadt-Theater: Freitag, 17. Februar.** Zum ersten Male: „Stella und Antonio“, Schauspiel in vier Akten von Otto Bierbaum. In Szene gesetzt von Oberregisseur Carl Schöling. Das neue Stück spielt auf dem Boden des 18. Jahrhunderts. Andere Figuren, andere Sitten! Die ganz handlungsmäßig bestehend an und hat einige Ähnlichkeit mit gewissen Schauerromanen. Johann Christian ist, bevor er Direktor einer mährischen Schauspielertruppe wurde, Student der Rechte gewesen und hätte es, seiner geistigen Anlagen wegen, wohl zu etwas auf der Welt bringen können. Unglücklicherweise gehörte er aber zu jenen Verrätern, welche die Dinge nie in ihrer wahren Gestalt sehen und die stets zum Schicksal der Verräterheit werden. Die kleine feiste Leutgebier Stella hatte es ihm angetan, um ihre heimliche Liebe zu erlangen und begann ein unheilbares Romanebenleben. Stella ist für ihn der Inbegriff des Reizvollen und Entzückenden. Aber sie betriegt ihn und geht endlich mit dem Souffleur durch. Infolgedessen empfindet Johann Christian während das was alle Frauen, welche er nämlich der niedrigsten Meinung und Entlohnung bedürftig. Bei dem Verlobungsfeste der Komtesse Antonie von Oriental-Farrenten läßt er ein Gammel bestimmen, aber der Obstante an das ungenügende Weib veranlaßt ihn zu einem sinnlosen Jambasbruch. Er stürzt sich auf die Komtesse und will sie erdrosseln, wird jedoch überwältigt und sieht seiner Bestimmung entgegen. Antonie findet Gestalten an ihrer ausgedehnten Verheiratungsfähigkeit. Gestern ihren Namen zu folgen, engagiert sie Johann Christian als Kammerdiener und kehrt ihn ihre Gunst. Natürlich sieht er sich trotzdem in seiner Nebenrolle nicht wohl. Die Komtesse aber meint nun herrliche Gerechtigkeit über ihn gewonnen zu haben und was das erlauben, läßt sie Stella ins Schloss kommen und hat es veranlassen, schließlich etwas vorzugehen. Dieser kleine Verstoß zeigt ein unvermindertes Neid. Christian sieht seine alte Leidenschaft wieder erwachen und sieht mit der liebenden Stella von dannen. Später erfüllt ihn das Leben, welches er an der Seite eines verworrenen Weibes führt, selbst mit Ekel und Abneigen, er kann aber doch nicht von Stella lassen und erzieht sich dem Zufall. Bei einer Szene, wo sie singt und tanzt und mit der Bauen fortsetzt, reißt ihn ihr schamloses Betragen. Er trinkt deshalb mehr als je. In diesem Augenblick erbebt die mit dem Geiste von Schandvoll-Belustigung auf der hochzeitliche beständliche Antonie, und nun erregt Christian wieder die Schmach, bei der Rettung aus dem Sturm zu stehen. Wenn die Komtesse hier ist, ist in einem Zustand der Entwürdigung, doch werden auch der letzte Rest ihres einzigen Interesses für ihn getötet wird. Sie beendet sich verächtlich ab und geht. Mit Antonie verlobt wurde seine einzige Hoffnung. Er will erst Stella erlösen, wird aber daran verhindert und sieht sich selbst. Dem Drama läßt man eine ganze Menge von Mühen nachsehen, trotzdem hat es gefallen, was wohl hauptsächlich dem vorzüglichen Spiel des Herrn König (Johann Christian) und der Damen Adolphi und Wagner (Stella und Antonio) zu danken war. Wädel Geleit sind wirklich feinsten Geschehen, aber überall mühte noch tüchtig getrieben werden,

den im Grunde hört man, wenn auch mit anderen Worten doch stets wieder dasselbe. Sehr lobenswerth könnte der Not- oder Quarantänepächter auch im dritten Akt vorkommen, wo die Szene am festlich mit den anderen Betreibern der Stadt viel zu ausgedehnt ist. Wo der Betrachter nicht zu sehr ins Wechseltüchtige gerät und sich mit notwendigen Fragen anstellt, liegt ein Grund glühender Eintracht über dem Stück, welches die drei sehr launischen Hauptrollen, bei guter Abregung, sehr einen Erfolg sichern dürfte. Den Johann Christian, der ganz nach dem Vater des „Narsis“ aussehender ist, gab Herr König mit einem Feuer und einer Veredlung, die wieder lebhaftes Bewusstsein weckte, daß nur diejenige in angestrebter Richtung schritt vorwärts müssen. Der Komtesse, launenhaft, übermütig und nach Entlohnungen jeder Art lächerlich vertheilte Pauline Wagner den Rest vollkommenen Geistes, vornehmer Grazie und verführerischer Koloristik. Die Szene mit Christian (Akt 2) gelangte durch die beiden Darsteller zu einer Bedeutung, welche sogar die ermittelnden Köpfe weniger sichtbar machte. Antonie verbißt ihre bösen Instände und unheimlichen Begierden mit der Welt gemüthlich und gesellschaftlichen Routine einer großen Dame, Stella hingegen repräsentiert die unerschütterliche Mütterlichkeit. Die Rolle muß unbedingt Schiffsbruch leiden, wenn sie nicht von einer Schauspielerin, die Hitze und Temperament hat, gespielt wird. Pauline Adolphi machte viel darauf und ließ die hiesigen Kritiker des geistlichen Reiches nicht schuldig. Eine prächtige Singsängerin erwarb die kleine Rolle des für Camillius inwärtigen Wädel durch Herrn König. Die Herren Kaufmann und Stabsberg fanden sich mit dem albernem Geiste von Schandvoll-Belustigung und dem nicht minder albernem Scherz Wädel gefügt ab. Die übrigen Figuren sind ganz identisch mit denen in dem Stück. Selbstkritik bemüht sich endlich um den guten Erfolg. Die Musik war geschmackvoll misgerichtet.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle 8., Feinweg 2:
 Aufgebote (17. Februar): Der Kandidat des hies. Schulamts Hr. phil. Dr. Krüger und Ulrike Otter, Fräulein 1 und Schöneberg. — Der Kaufmann Georg Zieg und Ulrike Krüger, Jentrich 3 und Alter Markt 14.
 Geboren (17. Februar): Dem Lehrer Adolf Dohert ein S. Johannes, Märtenstr. 8. — Dem Schuhmacher Otto Herr ein S. Kurt, Wehranstr. 89. — Dem Bauer Johann Schwarz ein S. Karl, Hölzerweg 57. — Dem Fabrikarbeiter Stanislaus Nolden eine Z. Gertraud, Märtenstr. 24. — Dem Fleischer Carl Kuchel ein S. Kurt, Zanderplan 6.
 Verstorben (17. Februar): Der Schloffer Alfred Witzmann, 19 J., Kochstr. 8. — Des Schuhmachers Franz Dominant S. Carl, 2 J., Markt. — Des Kaufmanns Oswald Moritz Oetzel eine Z. Marie, 61 J., Markt. — Des Kaufmanns Emil Langemann S. Kurt, 11 J., Hölzerweg 57. — Des Hiesigen Marie Bräuer geb. Schöler, 57 J., Ludwigr. 7. — Der Militärmusiker Gottlieb Dammberg, 58 J., Sternstr. 16. — Des Schloffer Oskar Dammberg S. Georg, 1 J., Alter Markt 15. — Der Handlungsgeselle Paul Gierh, 19 J., Wehranstr. 17.

Unwärtige Aufgebote.

Der Badergehilfe Gustav Degehard und Julie Stettinich, Halle a. S. und Gertraud.

Wenn kostenfrei wird verhandelt:

1. Wenn mit reichl. Abblündern: Wo nicht ich meine Wohnung ein?
2. Abblünder 2. Abblünder mit Abblündern.
3. Anfertigung von Bekleidungsgegenständen von Bekleidungs-Einrichtungen.
4. Bekleidungs mit Abblünder, aber keine Verarbeiten.
5. Bekleidungs mit Abblünder, von Wädeln, die sich durch Billigkeit oder besondere Schönheit oder Kunst auszeichnen.
6. Bekleidungs mit Abblünder, über Bekleidungsgegenstände.
7. Bekleidungs mit Abblünder, über Bekleidungsgegenstände.
8. Bekleidungs mit Abblünder, über Bekleidungsgegenstände.

Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin C., Wolfenmarkt 6.

Brunner & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23,

empfehlen in grosser Auswahl und nur soliden haltbaren Qualitäten:

Leinenwaren:

Damast- u. Jacquard-Tischtücher,

Servietten, Tafelgedecke,

Teegedecke,

Wischtücher, Handtücher

abgepaast u. vom Stück,

Leinen, Halbleinen u. dergl.

Fertige Wäsche

jeder Art

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider,

Frisiermäntel, Nachtjacken, Untertaillen,

Unterröcke, Korsettschoner.

☞ Vollständige Wäsche-Ausstattungen. ☞

Baumwollwaren:

Hemdentuche, Louisianatuche,

Dowlas, Renforcé etc.,

Negligé-Barchente, Croisés,

Satins, Bettlamaste,

bunte Bettzeuge, Inletts,

Betttücher, Bettdecken u. dergl.

Preise ausserordentlich billig.

Einsegnung
ZUR

Mein Total-Ausverkauf bietet unerreichte Vorteile

in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Reinwollene Cheviots 110 cm breit früher Meter 1.25 jetzt **85 Pf.**
 Reinwollene Cheviots 110 cm breit früher Meter 2.00 jetzt **125 Pf.**
 Reinwollene Satintuche 110 cm breit früher Meter 2.75 jetzt **178 Pf.**

Unterröcke, Blusen, Kostümröcke, Schürzen.

Hermann Hönicke, Ecke Leipzigerstr., am Leipziger Turm.

Postkarten

nach Gemälden von Rubens, Rembrandt, Raphael, van Dyck u. Pariser Salon-Reproduktionen. — Preisliste
 Seite u. Kostena-Karten. — **Zusätzl. Neubeiten zu mäßigen Preisen.**
 H. Probst's Postkartenausstellung, obere Schulstraße, neben Café Kanopol.

4° Pfandbriefe

d. Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
 im Herzogtum Meiningen mündelsicher.
 Serie IX, vor 1914 nicht verlosbar, letzter Kurs 102,90 % empfohlen wir
 als gute Kapitalanlage und geben dieselben **speciefrei** ab.
 Beauftragte Verkaufsstelle für Halle u. Umgegend.
Spar- und Vorschuss-Bank.
 Pfahl. Huss.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 21. Februar 1905 abends 8 Uhr in den „Thalia-Festsaal“
 Konzert, Gesangs- u. humorist. Vorträge, Theater u. Ball.
 Der Vorstand.
 Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Konkursmasse!

Das zur Konkursmasse des **Hut- und Hutgeschäftes Anna Arnold**
 (Inhaber **Felix Wehr**) in Halle a. S. gehörige Warenlager, bestehend aus:
 Sommer-, Winter- und Trauerhüten, Kapotten, Kinder-
 mützen, Kragen, Handschuhen, Schleieren, Chiffon, Tüll,
 Federn, Sammel, Bändern, ca. 750 m Segeltuch etc.,
 abgesehen auf 5476,90 M., soll

Montag den 27. Februar d. Js., vorm. 11 Uhr
 im **Wehr'schen Geschäftlokal, Leipzigerstr. 103** hier, unter den im
 Termin befaht zu machenden Bedingungen im ganzen öffentlich meistbietend
 die Veräußerung der Waren samt am 25. Februar von 9-12 Uhr vor-
 mittags und am 27. Februar von 9 Uhr ab erfolgen.
 Max Knoche, Konkursverwalter in Halle a. S., Hermannstr. 5.

Kra-
watten,
 die modernsten Formen,
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Otto Blankenstein,
 obere Leipzigerstr. 36.

Bei Wasen- u. Bierentdecken trinkt
 man regelmäßig
Boldoteo.
 Tafel a 1 Mt. Gehaltlich bei:
 Walter Dressler, Pöbitzbröckle,
 u. bei Max Ott, vorm. E. Walther's
 Nachf., Proserie.

Geogr. 1830 1834. **H. Strahlendorff's** **Handels-Akademie.** **Handl.-Kalligraph** Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern. **Muster-Kontor.** **Berlin SW., Beuthstrasse 11, 1. 2. 3. Etage.**
 Am 3. April beginnen die neuen Kurse zur vollständigen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Vorkurse 2-1 resp. 2 Uhr (Herren und Damen getrennt). Dauer der Kurse 3, 6 und 12 Monate.
 Zeugnisse, kostenlose Stoffwechsel für meine Schüler. Pension im Hause. Der Unterricht in meinem Institut wird von 12 praktischen erfahrenen, bzw. staatlich geprüften Lehrern und 6 Lehrerinnen erteilt, es stehen 16 Klassenzimmer und 54 erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung.
 Ausführliche Lehrpläne unentgeltlich.

Meierei gut geerntete und gefayrene **Pferde**
 stehen ständig zur Auswahl im **Gasthof zum Berliner Hof,**
 Halle a. S., Berlinstraße, zum Verkauf.

Mein **Schnittmuster-Atelier**
 befindet sich vom **Montag den 20. ds. Mts. ab**
Geiststraße 64 (Ecke Neumarktstr.).
Mario Tahden.

Die günstigste Kaufgelegenheit für **elegante und dauerhafte Schuhwaren**
 bietet sich in meinem reellen **Räumungs-Ausverkauf.**
Goodyear Welt-Schuhwarenhans
Leopold Sternberg Nohf.
Anton Franz
 Gr. Ulrichstr. 9, part. und 1. Etage.

Waschgefäße dauerhaft. **Zander, Gr. Marktstr. 12.**
Heringe!!
 6 Stück 25 Pf., 1 Stück 2.10.
August Apelt.

Holzschuhe
 ohne Nittutter, von hartem Leder gearbeitet, besser Schutz gegen Nässe, offeriert in allen Größen.
Hausmannstr. 14
Künstl. Zähne,
 Reparatur, Zahnschmerz bes., Plombierungen. **J. Sachse, Scharrenstr. 5, 1.**

Drachtgeflecht-Fabrik
Karl Lier,
 Telefon 1860. **Halle a. S., Ludwig-Böcklerstr. 62.**
Billigste Bezugsquelle.
 Wiederverkaufteu höher Rabatt!

Noch nie dagewesen!!
 Von heute ab versende ich an Nach- **12 Monate** zur Probe eine wirklich prachtvolle **3chörige Konzert-Zug-Harmonika** für **5 Mk.** (keine 6 Mk. wie bei anderen). Mit 10 Tasten, 8 sechsen, 3chörig, starker Orgelton mit **70 Klang-vollen, jahrelang halt- Stimm-en** und grossen **Bassbegleitung, 2 Doppelbässen, offener, mit Nickelstab um- Künstler-Harmonikas** mit 21 Tasten, 4 Doppelbässen u. 108 Stimmen **Garantie:** nur 10 Mk. Selbstlernschule gratis.
 Umtausch **Garantie:** ohne kein Risiko. Zithern u. s. w. kaufen, verlangen Sie erst gratis meinen neuesten Hauptkatalog. Man bestelle nur bei **Robert Husberg, Neuenrade No. 447, Westfalen.**

Zur bevorstehenden Konfirmation empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** in Konfirmanden-Anzügen von **10 an, nach Maß von 18 Mt. an.** Konfirmanden-Hüte, **Wäsche, Handschuhe und Mädchen-Schawls** in den bill. Beständen.
 Herren-Anzüge von **15 Mt. an.** Um mein Winterlager zu räumen, verkaufe ich einen großen Vollen **Paletots und Soden-Joppen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Günstig billig ich mein reichhaltiges Stofflager in Erinnerung und bitte meine geehrte Kundschaft, mich bei Bedarf mit ihren geliebten Aufträgen zu versehen.
Niemberg, Gr. Halle a. S. C. Schröder.

Butterkäse?
 ist aus besten pasteurisierten Rohprodukten und feinsten **Molkeriebutter** hergestellt: sehr appetitlich, nahrhaft, leicht verdaulich und für **50 Pfg. das Pfund gefunden!**
Äufl und aren aufzubewahren.
 Verkaufsstellen durch meine Plakate im Schaufenster kenntlich.
 Alleinvertrieb: **Aug. Linckee, Magdeburg.**
 Herr. f. Halle u. Umg: **Frans Ehrlich, Halle.** Lager bei **Zoorn & Steiner, Halle.**
Untersuchungen jeder Art, speziell **Uring, Auswurf** etc. **Bakteriologie, chem. Laboratorium** Reckstr. 28, II, Apotheker Jaensch.

Beste erhaltene **Solidaria-Fahrräder** auf Wunsch Teilzahlung. **Am. 23. 30. 50 Mt. Ab. 3-15 Mt. monatlich.** **Rebeleräder von 64 Mt. an.** **Zusatzartikel sportl. u. allg. Preisliste unumsonst.**
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg 6, No. 201

Wo bekommen Sie für **1/2 Mt.** Gehaltlich bei **prima Feder** einget. ? Nur bei **Ad. Koch, Gr. Steinstr. 34.**
Saure Gurken!
 6 Stück 25 Pf., 1 Stück 2.40 bei **August Apelt.**

Pension f. j. Mädchen.
 Günstige Anstalt, in all. Zweigen des Haush. u. geell. Formen. **Gebäude, sehr maler. Garten, Liebesell. Rain, Nähtsch.** **Reinigung, 600 Mt., halbjährl. 350 Mt., Gr. B. Schillbach, Altkatholische, Knecht, Gr. Marktstr.**

Waldlust, Onkel Knoll's
 Tiroler Hütte, zwischen Waldkater und Heideschlösschen idyllisch gelegen.
Veritables Panorama.
 Gate Bier, und **Vitenbainner.**

Thielemanns Restaurant,
 Liebenauerstr. 172.
 Sonntag den 19. Februar
Bohnen-fest
 mit Preisbeteiligung.
Gemütliche Unterhaltung.

Waltzmanns Markthalle.
 Morgen Sonntag **gemütliches Beisammeln.**
 für gute Unterhaltung ist bestens gefordert. **Prima Pfeffer und Gewürze.**
 Es laßt ersehen ein **R. Müllenbach.**

„Reichskanzler“
 Leipzigerstr. 17. **Inh. C. W. Klages.**
Bürgerliches Verkehrslokal, **Vorsitzl. Mittagstisch 12-2 Uhr.**
 Schöne geräumige **Gesellschaftszimmer** zur Abhaltung von Vereins- und Familienfestlichkeiten.

Restaurant Schweizerhaus
 empfiehlt sein Total zur geil. Benutzung, besgl. seinen **Gesellschaftszimmer** zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Richard Hummel.
 Jeden **Montag u. Donnerstag**
Gr. Schlachtfest.
Bornh. Borgia, Dampfab. 10.
 Reupreter 1833.
 Reinicke Holz, **Leber u. Schweine-**
 wurst a 1 Pf. 80 Pf.



Halle a. S. **Reinhold Grünberg** Leipzigerstr. 21.
 Grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen
 zu äusserst billigen Preisen.
 Fertige Braut- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.

Gesellschaftshaus Diemitz.
 Morgen Sonntag **Gesellschaftskränzchen.**
 8 nachm. 4 Uhr an:
Bergschenke.
 Morgen Sonntag abends 7 Uhr
Familien-Tanz-Kränzchen.
 Ergebenst Robert Richter.

Sport-Hotel.
 Morgen Sonntag abends 7 Uhr
Grosser Kavalier-Ball.
 Fr. Rudolphi.
 Anerkannt schneidigste Gallmusk am Platze.

Gr. Preis-Skat-Turnier
 im Restaurant zur Funkenburg,
 Freiinleberstrasse 38
 am Freitag den 24. Februar 1905.
 8 Spiele. Beginn des Abends nachm. 5, 6 und abends 9 Uhr. Teilnehmerkarte 3 Mark pro Serie. Bei Beteiligung von 20 Spielern pro Serie stellen sich die Preise auf 75, 60, 50, 40 u. j. w. Mark.
 2 Extra-Preise von 15 und 10 Mark.
 Zur Teilnahme ladet alle Skatfreunde hiermit ein B. Pahlisch.

R. Ruhe's Konzerthaus, Karlstrasse 14.
 Unter Beteiligung Sonders'cher Konzertsäle Sonntag u. nachm. an
 Gr. Narrenkränzchen. 2 Kapellen spielen ununterbrochen.

Sonntag den 19. Febr. **Deutscher Kaiser, Dessauerstr. 12.**
Oeffentlicher Ball. Zutritt jedem gestattet.

Restaurant z. „Fröhlichen Wiederkehr“
 Straussenstr. 27
 hält Sonntag den 19. Februar seinen
zweiten grossen Familienabend ab.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein
W. Zielinski, Oekonom.

Restaurant zum Südviertel, Pflannerhöhe 28.
 heute abend **Grosser Familien-Abend,**
 sowie morgen Sonntag
ff. Günthersches Bockbier u. Speckknehen.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Ernst Herbig.**

Verein der Geschirrführer von Halle und Umg.
 erlaubt sich hierdurch Freunde und Gönner des Vereins zu seinem
 am 19. Februar in „Paradies“ stattfindenden
Maskenball einzuladen.
 Einladungskarten bei H. Werner, Schmiedstr. 31, P. Stein, Jacobsstr. 44
 Der Vorstand.

E. Klar's Masken-Verleih-Geschäft,
 Geiststrasse 3.
Grosse Auswahl billige Preise.

Ganz Halle staunt
 über das Verfallsstafel der Berliner
 Bier- und Speisewirtschaft
„Zum Taubenschlag“
 Veltzigerstrasse 82.
 Dort gibt es allerhand Spielen zu noch
 nie dagewesenen Preisen, ausserdem erhält
 gratis ein jeder Gast
Sonntags eine Taube.
 200 Taubenschlagbater.

„Ambrosia“
 Sonntag den 19. Februar
 nachmittags 4 Uhr
grosses Narrenkränzchen
 im Hofgarten, Trotha,
 wozu freundlichst einladet
 Der Vorstand.

Orchestermusik-Verein.
 Montag d. 20. Februar 1905, abends
 8 Uhr im „Kronprinz“

IX. Vereins-Abend.
 Schumann, Zur Karnevalszeit, Suite,
 Brahms, Akadem. Fest-Ouv.
 Beethoven, Adolaiside.
 Marscher, Szenen a. H. Helling.
 Ringart, Ouv. „Sophonista“

Schade's Schützenhaus.
 Auf diesseitigen Wunsch
 Sonntag den 26. Februar
 nachm.
Großer Volksmaskenball,
 verbunden mit Bräuterruna.

Deutscher Kaiser, Diemitz.
 Sonntag den 19. Februar
Kränzchen.
 Bandonion-Musik.
 Anfang 4 Uhr.

Restaurant „Deutscher Hof“
 Landsbergerstr. 68.
 Sonntag den 19. Februar grosses
Preis-Skat-Turnier,
 wozu ergebenst einladet **G. Döttger.**
 Anfang 4 Uhr.

Restaurant „Olive“
 Ludwig Budererstr. 26.
 Sonnabend und Sonntag
Bockbier-Fest
 mit Speckknehen, Postwürstchen u.
 alles da.
 Kegeln nach einige Tage in der Woche frei.
 Es laden freundlich ein
 Der Stenwirt mit Frau.
 Gr. Wilsdorf, 6, I.

Panorama, Leipzigstr. 88, I.
Rußland, Riviera.

Passendorf.
„Zu den 3 Lilien“
 Sonntag den 19. Februar
 grosser
Volks-Maskenball.
 freundlich ladet ein **F. Bude.**
 Masken sind im Lokal zu haben.

Die Heilsarmee!
 Im Sonntag den 19. Februar, abends
 8^{1/2} Uhr wird im Saal, Königsstr. 21,
 eine Gross-Versammlung stattfinden, geleitet
 von **Adjutant Holm** aus Danemark,
 dem neuen Diakonissinjen von Mittel-
 Deutschland.

Thema:
„Selig oder verdammt“.
 Musik u. Gesang. — Hebermann mitkomm.

Hexentanzplatz.
 Sonnabend u. Sonntag feierl.
Bockbier-Ausverkauf.
 Bittwoch: Gr. Familien-Abend.
 Freundl. ladet ein **Otto Plauer.**

Braustübl.
 Inhaber **Peter Keim.**
 Sonntag den 19. d. Mis.
Mündigener Bockbierfest.
 Mägen gratis. **T. D.**
 Ergebenst ladet ein

Polnisch-kathol. Verein
„Adler“
 veranstaltet Sonntag den 19. ds. Mis.
 sein diesjähriges
Fastnachts-Vergnügen
 in den „Ball-Sälen“, Lindenstr. 14.
 Gade sind herzlich willkommen.
 Anfang 4 Uhr nachm. **Der Vorstand.**

Jeden Sonnabend und morgen Sonntag
 findet in meinem neuen und geräumigen,
 feillich dekorierten Restaurant
„Zum Rindfleischheim“
 der letzte
Bockbier-Rummel
 statt. Jeden Sonntag zum frühstücken
 ff. Speckknehen. Es ladet freundlich ein
Bernhard Plonka,
 Sudoff Strasse 14.

Neue Singakademie
 Dirigent: **W. Wurlschmidt.**
 Mittwoch den 22. Februar, abends 8 Uhr
 in den „Kaisersälen“

Händel - Aufführung
Josua.

Oratorium von **G. F. Händel**, in der Regieaufführung von **Dr. Fr. Chrystian.**
 Mitspieler: Frau **Elfriede Goette** (Soprano), **Hilf. Hedwig Hart-**
mann (Alt), **Alexander Gurth** (Tenor), **Emil Savarin** (Bass), Erster:
 Das verstärkte **Reinhold Koch**, Gesangs: **Dr. Max Seiffert-Berlin.**
 Konzertleitung: **W. Hühner** aus dem Bogen von **B. Doll.**
 Eintrittskarten zu 2 Mk. 3.10, 2.10 u. 1.05 und Liebesterte 15 Pfg.
 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Roth**, Gr. Steinstrasse 14.
 Fernsprecher 2335. — Karten für Studierende beim Kassellan der Universität.

Kaisersäle.
 Freitag den 24. Februar, abends 7^{1/2} Uhr

Beethoven-Klavierabend
 von
Frederic Lamond.

Programm: Sonaten E-dur (op. 109), A-dur (op. 101), G-dur
 (op. 147), C-moll pathétique (op. 13) und characteristic (op. 81a), Les
 Adieux, l'absence et le retour.
Konzertflügel Bechstein (von H. Liders hier).
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 Mk. in der Hof-Musikalien-
 handlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 2129.
 (Für Studierende beim Universitäts-Kassellan)

Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag den 19. Februar, nachmittags 3^{1/2} Uhr
Grosses Militär-Konzert (Streichmusik),
 ausgeführt vom **Brassorchestras des Hansa-Verkehrs-Gesellschafts**. Hr. 75.
 Eintritt 35 Pfg. — Palettenparkaus haben Gültigkeit. **F. Winkler.**

Wintergarten.
 Sonntag den 19. Februar, abends 8 Uhr
Gr. Extra-Militär-Konzert (Streichmusik),
 ausgeführt vom **Trompeter-Korps des Hansa-Verkehrs-Gesellschafts**. Hr. 75.
 Entrée 35 Pfg. **F. Steute.**

Café Français.
 Original-Wiener Schrammeln-Konzert.
 4-7. Entrée frei. 8-12.

Gross. 2-tägiges Skat-Turnier
 im Schiesshaus „Fuchs“ am Galgenberge.
 Spielzeit: Mittwoch den 22. Februar und Sonntag den 26. Februar.
 In jedem Spielzeit 3 Serien, um 3, 6 und 9 Uhr beginnend.
 Teilnahmekarte 3 Mk. pro Serie.
 Preise bei Belegung von durchschn. 20 Spielern pro Serie
 150, 100, 75, 60, 50 Mk. u.
 ferner Extrapreise von 40, 30 und 20 Mk.

Böhmische Bierhalle.
Neues
 Ungarisch-Serbisches Damen-Orchester
 sowie heute und folgende Tage
Grosses Flaggenfest.
 Gut gebackte Biere, ff. Küche.

Leistner's Waldhaus.
 Sonntag den 19. Februar abends 7^{1/2} Uhr
Konzert und Ball.
 Es laden ganz ergebenst ein
P. Kallert. L. Leistner.

Grossstadt-Betrieb.
Café Max u. Moritz,
 Martinstrasse 7.

